

Stellungnahme

Die Mülheimer Brücke - ein gelungener Ortstermin

Am 27. Juni trafen sich Verwaltung, Politik und Verbände auf Einladung von Herrn Harzendorf im strömenden Regen unter der Mülheimer Brücke, um die bestmöglichen Bedingungen für den Radverkehr im Rahmen der Brückensanierung zu erreichen.

Schon seit einigen Jahren führt der VCD mit den verschiedenen Ämtern der Stadt Gespräche, um so frühzeitig auf die dringend notwendigen Optimierungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Da nun alle Brücken zur Sanierung anstehen, ist dies ein wichtiger Schritt – sich für den Radverkehr einzubringen und für dessen Zuwachs die richtigen Weichen zu stellen.

Für die Mülheimer Brücke hatte es in diesem Rahmen bereits 2014 einen vom VCD initiierten Pressetermin gegeben, in dem die Forderungen dargestellt worden waren.

Nun gab es am Tag vor der außerordentlichen Verkehrsausschusssitzung einen Ortstermin, in der die Details der geplanten Sanierung vom Projektleiter im Amt für Brückenbau vorgestellt wurden sowie im Anschluss die Möglichkeiten neuer Rampen und auch der Anschluss an einen zukünftigen Gürtelradweg.

Mit der jetzt geplanten Sanierung werden bereits beidseitig die Nebenanlagen verbreitert und somit auf beiden Brückenseiten ein Zweirichtungsradweg im Mischverkehr mit den Fußgängern ermöglicht. Dies ist gewiss nicht optimal, da es insbesondere für Sehbehinderte durch die Mischung zu Problemen kommen kann. Das große Sicherheitsrisiko um die Pylone herum jedoch wird durch eine deutliche Ausweitung und Verlängerung vermindert.

Da aus statischen Gründen die Verbreiterung des Fuß- und Radweges nicht auf das nötige Maß für einen Radschnellweg erfolgen kann, ist es erfreulich, dass es alle Beteiligten sich einig waren, dass die rechten Fahrspuren für den Radverkehr ertüchtigt werden sollen, sobald dies sicher möglich ist. Dies ist zu erwarten, wenn der LKW Verkehr in einigen Jahren wieder über die Leverkusener Brücke fließen wird. Hierzu werden jetzt jährlich Messungen durchgeführt, um zu sehen, wann der PKW und LKW Verkehr unter die hierzu notwendigen Werte fällt.

Der von der Verwaltung auf diesem Treffen basierende Ergänzungsantrag wurde im Verkehrsausschuss einstimmig beschlossen:

Die Verwaltung wurde also durch das Gremium beauftragt, kurzfristig die Planung für zusätzliche direkte Rampenbauwerke vorzulegen und dabei auch die Möglichkeit der mittelfristigen Verlegung des Radverkehrs auf die rechten Fahrspuren zu beachten. Der VCD wird weiterhin mit der Verwaltung im Gespräch bleiben. Sowohl die Rampen als auch die Anschlüsse an den zu erwartenden Gürtelradweg sollen für die jetzt beschlossenen Lösungen optimal gestaltet werden.

Rückfragen und Interviewwünsche:

Ralph Herbertz, VCD-Vorstand • Mobil 0177-208 22 53 • info@vcd-koeln.de

VCD Regionalverband Köln e. V.

Melchiorstraße 3
50670 Köln
Tel. 0221-739 39 33
www.vcd-koeln.de